



**Hotzenwald-Man wurde Gunnar Haring (hinten Mitte mit Axt und Pokal). Die Erstplatzierten der Jugend-, Frauen- und Männerklasse waren (von links hinten) Fabiola Arzner (9.), Julien Simon (5.), Kelly Wartenweiler (7.), Gunnar Haring, Petra Vögt (3), Karin Fricker Lörracher (6.) und (vorne von links) Joachim Hügli (2.), Hans-Jürgen Kaiser (4.), Michael Meyr (8.).** FOTO: BRANDL

# Ein Lörracher trägt den Titel Hotzenwald-Man

## Gunnar Haring siegt beim 1. Turnier dieser Art in Herrischried

HERRISCHRIED (sib). Ehre wem Ehre gebührt. Und die Ehre, den Titel Hotzenwald-Man tragen zu dürfen, gebührt Gunnar Haring. Ein Lörracher erkämpfte sich den Titel in einem spannenden Turnier am Wochenende in Herrischried, bei dem sportliche Leistungen in ungewöhnlichen Disziplinen wie Axtwerfen, Bogenschießen und Fichtenstammweitwurf gefragt waren.

Nach den Finalrunden am Sonntag wurde am Abend in Herrischried erstmals der Titel „Hotzenwald-Man“ verliehen. Gunnar Haring bekam den Pokal überreicht. In einem Vorbereitungskurs sei er gefragt worden: „Können Sie sich vorstellen, den Wettkampf zu gewinnen?“ Damals habe er nur gelacht und geantwortet, dass er einfach nur teilnimmt, um seinen Spaß zu haben. Vielleicht war es gerade diese Unbekümmertheit, die ihm letztendlich den Sieg beschert hat.

Nach den ersten Wertungsläufen standen am Nachmittag die drei Erstplatzierten in der Jugend-, Frauen- und Männerklasse fest. Diese mussten nun noch gegeneinander antreten. „Es wird nur einen „Hotzenwald-Man“ geben, hatte der Veranstalter Holger Wycisk schon vorher betont. Die Aufgaben hatten es bei diesem Entscheidungswettkampf in sich. Nur mit Treffer mitten ins Schwarze konnten Punkte gemacht werden. Der Parcours mit seinen sechs Stationen musste außerdem in umgekehrter Reihenfolge und unter Zeitdruck durchlaufen werden. Das bedeutete, dass nach dem kraftraubenden Holzsägen, das Armbrustschießen an der Reihe war, wo eine äußerst ruhige Hand vonnöten war, denn

die Titelanwärter sollten in Wilhelm-Tell-Manier einen Apfel aus einer Distanz von zwanzig Metern treffen. Der Entscheidungswettkampf war, sowohl für die Finalisten wie auch für die Zuschauer, der spannendste Teil des Tages. Männer, Frauen und Jugendliche wurden alle gleich streng bewertet. Die Aufregung stand so manchem Sportler ins Gesicht geschrieben.

Während die Zuschauer das Geschehen auf dem Wettkampfgelände mit Argusaugen beobachteten, versagten bei den Titelanwärtern hin und wieder mal die Nerven und so mancher gut gezielte Schuss ging letztendlich doch daneben. Dennoch waren alle spürbar mit Elan – und Spaß – dabei. Unter anderen überraschte die 12-jährige Kelly Wartenweiler durch ihre Leistungen. Ziemlich unerschrocken trat sie gegen die mächtige Konkurrenz an. Sie gewann zwar nicht den ersten Platz, aber im Handum die Herzen des Publikums.

Schon im ersten Wertungslauf kristallisierten sich im Laufe des Tages zwei Favoriten heraus und diese Prognose bestätigte sich schließlich auch im Entscheidungswettkampf. Nach dem Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Gunnar Haring und Joachim Hügli hatte schließlich der diesjährige Hotzenwald-Man mit nur drei Punkten die Nase vorn. Bürgermeister Christof Berger überreichte dem Sieger den verdienten Pokal. Auch die Erstplatzierten der Jugend-, Damen- und Herrenklasse waren stolz auf ihre Leistungen und durften einen Gutschein für den nächsten Hotzenwälder-Biathlon und wertvolle Sachpreise mit heim nehmen.